

C GESELLSCHAFTSWISSENSCHAFTEN

CBC Schulwesen, Pädagogik

Deutschland

Preußen

Deutschunterricht

1820 - 1900

Deklamation; Kanon

- 18-1 ***Der Diskurs über Deklamation und über die Praktiken audiotiver Literaturvermittlung*** : der Deutschunterricht des höheren Schulwesens in Preußen (1820 - 1900) / Hans-Joachim Jakob. - Frankfurt am Main [u.a.] : Lang-Edition, 2017. - 519 S. ; 24 cm. - (Siegener Schriften zur Kanonforschung ; 13). - Zugl.: Siegen, Univ., Habil.-Schr., 2013/2014 u.d.T.: Der Klang der Stimme kann nicht betrügen. - ISBN 978-3-631-73588-6 : EUR 89.95
[#5761]

Ein sehr spannendes Thema hat sich der Siegener Literaturwissenschaftler Hans-Joachim Jakob¹ in seiner Habilitationsschrift vorgenommen, die kein aktualisierendes Interesse an der Frage des Textsprechens hat, sondern als Beitrag zur Kanonforschung verstanden werden möchte. Sie baut dazu auf Ergebnissen eines DFG-Projekts auf, das dem deutschen Lektürekanon an höheren Schulen Westfalens von 1820 bis 1918 gewidmet war (S. 20 - 21). Die Arbeit von Jakob² bietet zunächst eine sehr ergiebige Forschungsdiskussion, die ihren Ausgang von einer Deklamationsszene in Thomas Manns Roman ***Die Buddenbrooks*** nimmt und Fragen nach der Rolle der Rhetorik im 19. Jahrhundert bespricht sowie die pädagogisch-didaktische Diskussion über den relativen Wert des stillen Lesens oder der Deklamation, des Aufsatzes oder des Vortrags. Weil die Frage der Deklamation von Texten unmittelbar zu tun hat mit der Stimme, die wiederum ein höchst individuelles Phänomen darstellt, bietet Jakob auch eine sehr instruktive Diskussion dazu, aus der sich für jede weitere Forschungsarbeit wertvolle Hinweise entnehmen lassen (das umfangreiche *Quellen- und Literaturverzeichnis* S. 451 - 519 ist hier sorgfältig zu konsultieren).

¹ Vgl. auch von den von ihm herausgegebenen Band ***Theater und Publikum in Autobiographien, Tagebüchern und Briefen des 19. und 20. Jahrhunderts*** / herausgegeben von Hans-Joachim Jakob ; Bastian Dewenter. - Heidelberg : Winter, 2016. - 284 S. : Ill. - (Proszenium ; 4). - ISBN 978-3-8253-6668-1 : EUR 45.00.

² Inhaltsverzeichnis: <https://d-nb.info/1138580732/04>

Der Autor hat die Literatur sehr umfassend gesichtet und verbindet das Thema geschickt auch mit der Kanondebatte, die auch anhand der im Hauptteil der Arbeit behandelten Schriften immer wieder aufgeworfen wird. Denn wenn ein Didaktiker das intensive Auswendiglernen und Deklamieren von Gedichten fordert, muß er sich immer auch der Frage stellen, welche Gedichte er denn nun in einen Kanon aufgenommen wissen möchte, von dem dann im Laufe der Schulzeit 8 bis 12 pro Jahr als Lernstoff dienen sollten. So etwa der Uelzener Lehrer Franz Hoffmann,³ der dann auch dafür plädierte, eine Zusammenstellung von 150 Gedichten würde reichen, um den Schülern für die ganze Schulzeit Memorierstoff zu bieten (S. 313).

Es ist hier nicht zu referieren, was der Autor in mühseliger Kleinarbeit aus den verfügbaren Quellen über Theorie und Praxis der Deklamation an preußischen Schulen herausgefunden hat. Es sei hier nur am Rande erwähnt, daß die Beschaffung der Quellen selbst oft eine große Herausforde-

³ Vgl. den Eintrag in: **Uelzener ABC** / Horst Hoffmann. - Uelzen : Becker, 2001. - 116 S. : Ill. - (Schriften zur Uelzener Heimatkunde ; 15). - ISBN 3-920079-44-2: Hoffmann, Prof. Franz. Eine fast legendäre Gestalt war Professor Franz Hoffmann, der nach dem Studium von Germanistik und klassischer Philologie in Göttingen 1884 an das Uelzener Realgymnasium kam, 1892 Oberlehrer wurde und 1900 stellvertretender Rektor. 1902 wurde er zum Professor ernannt. Er war später auch Leiter der kaufmännischen Berufsschule und Mitbegründer des Vereins für Kunst und Wissenschaft. Er starb 71jährig am 12. Oktober 1928 in seinem Haus St.-Viti-Str. 1, das er 1887 erworben hatte und mit Frau und acht Töchtern bewohnte (S. 46). - Der Autor Horst Hoffmann ist nicht mit Prof. H. verwandt. - In Wirklichkeit waren es waren sieben Töchter und ein Sohn. Vgl. **Die Familien und Einwohner der Stadt Uelzen** : Ortsfamilienbuch beruhend auf den Personenstandsunterlagen Geburten 1874-1905, Geburten 1874-1905, Heiraten und Sterben 1874-1935 / Angelika Weber ; J. Wilhelm Weber. - Uelzen : Museums- und Heimatverein des Kreises Uelzen. - 25 cm. - ISBN 978-3-929864-29-8 : EUR 60.00. - (Quellen und Darstellungen zur Geschichte von Stadt und Kreis Uelzen ; 16). - Weber, Angelika: Teilbd. 1. Die Familien und Einwohner von A - L (Nr. 00001 - 07075). - 2018. - 571 S. - 04851 **HOFFMANN**, "Franz" Benjamin Heinrich. - * 18.1.1857 Hannover, † 12.10.1928 Uelzen, (U. 1928/165), B: Studienrat, Titel: Prof., W: St.-Viti-Str. 1 Uelzen. oo 7.7.1885 Göttingen, (U. 1885/56) mit FREISE, "Clara" Louise Sophie. - * 28.11.1857 Göttingen, † 25.3.1941 Uelzen, (U. 1941/76), W: St.-Viti-Str. 1 Uelzen. E: *Maurermeister Eduard F. oo Auguste Kunth, Göttingen*>. Kinder: 1. "Gretchen" Sophie Hedwig * 18.4.1886 Uelzen, (U. 1886/77), † 6.1.1972 KKH, ledig Uelzen, (U. 1972/21), W: St.-Viti-Str. 1 Uelzen. - 2. "Franziska" Antonie Marie Anastasia * 17.8.1887 Uelzen, (U. 1887/140), † 25.5.1971 ledig Uelzen, (U. 1971/285), W: St.-Viti-Str. 1 Uelzen. 3. Clara Anna Louise Marie * 4.4.1889 Uelzen, (U. 1889/63), (11629). - 4. Hilda Helene Adolphine Charlotte * 14.7.1890 Uelzen, (U. 1890/107), † 20.11.1980 Uelzen, (U. 1980/671), B: Lehrerin, W: Waldstr. 9 Uelzen, o|o. - 5. Karla Marie Auguste Anna * 19.10.1892 Uelzen, (U. 1892/143), † 13.9.1991 Bad Bevensen, (U. 1991/302). - 6. Anna Johanna Gretchen Agnes * 28.2.1894 Uelzen, (U. 1894/35), † 21.1.1964 ledig Uelzen, (U. 1964/27), B: Lehrerin, W: St.-Viti-Str. 1 Uelzen. - 7. "Louise" Sophie Margarethe Marie * 27.9.1895 Uelzen, (U. 1895/154), (02615). - 8. Franz Georg Emil Otto * 15.11.1896 Uelzen, (U. 1896/180), † 21.10.1915 gefallen, <Vouziers> B: Leutnant.

rung darstellte, weil erstens manche erschlossenen Quellen nirgends bibliographisch erfaßt sind und offenbar in deutschen Bibliotheken nicht zu finden sind, zweitens aber auch viele Texte auf Papier so schlechter Qualität gedruckt wurden, daß sie aus konservatorischen Gründen gar nicht erst in den Fernleihverkehr gegeben werden. Das betrifft vor allem eine Quellengattung, deren großen Wert auch die vorliegenden Habilitationsschrift nochmals nachdrücklich unterstreicht: das Schulprogramm. Jakob behandelt denn auch nach einem Überblick zu diversen amtlichen Vorschriften, Lehrplänen etc. (mit Vergleichen zu anderen deutschen und österreichischen Territorien; S. 144 - 188) nicht nur ausgewählte Lehrwerke (die in Bibliotheken aufgrund der spezifischen Art der Publikation oft auch nur zufällig überliefert sind) aus der ersten sowie, in einem eigenen Kapitel, aus der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts. Auch eine Polemik gegen das Auswendiglernen in dialogischer Form findet im Rahmen eines Exkurses Berücksichtigung.

Vor allem interessant aber ist die Reichhaltigkeit der Quelle Schulprogramm,⁴ wobei es auch zu vermerken ist, daß es immer auch eine intensive

⁴ Zum Thema Schulprogramm ist viel publiziert worden: **Schulprogramme** : zu ihrer Geschichte und ihrer Bedeutung für die Historiographie des Erziehungs- und Bildungswesens / Dietmar Haubfleisch ; Christian Ritz. // In: Bibliothek und Forschung : die Bedeutung von Sammlungen für die Wissenschaft / hrsg. von Irmgard Siebert. - Frankfurt am Main : Klostermann, 2011. - 253 S. : Ill. ; 25 cm. - (Zeitschrift für Bibliothekswesen und Bibliographie : Sonderbände ; 102). - S. 207 - 234 Bibliographie. - ISBN 978-3-465-03685-2 : EUR 69.00, EUR 62.10 (Reihenpr.) [#2164]. - Hier S. 165 - 205 (über die Sammlung der ULB Düsseldorf). - Rez.: **IFB 11-3** <http://ifb.bsz-bw.de/bsz333686829rez-1.pdf> - **Bibliotheken in der Bibliothek** : Schulschriftensammlungen der Universitätsbibliothek / Thomas Fuchs. // In: Das Buch in Antike, Mittelalter und Neuzeit : Sonderbestände der Universitätsbibliothek Leipzig / hrsg. von Thomas Fuchs ... - Wiesbaden : Harrassowitz, 2012. - X, 329 S. : Ill. ; 25 cm. - (Schriften und Zeugnisse zur Buchgeschichte ; 20). - ISBN 978-3-447-06689-1 : EUR 58.00. - Hier S. 259 - 264. - Etwas älter, aber sehr wichtig: **Zur Bedeutung der Schulprogramme für die Wissenschaft heute** / Hans-Joachim Koppitz. // In: Gutenberg-Jahrbuch. - 63 (1988), S. 340 - 358. - **Litteratura gymnasii** : Schulprogramme deutscher höherer Lehranstalten des 19. Jahrhunderts als Ausweis von Wissenschaftsstandort, Berufsstatus und gesellschaftspolitischer Prävention ; aus Beständen der Rheinischen Landesbibliothek Koblenz / Markus Kirschbaum. [Hrsg.: Landesbibliothekszentrum Rheinland-Pfalz]. - Koblenz : Landesbibliothekszentrum Rheinland-Pfalz, 2007. - 112 S. : Ill., graph. Darst. ; 24 cm. - (Schriften des Landesbibliothekszentrums Rheinland-Pfalz ; 2). - **Schulschriften und ihre Erschließung in Bibliotheken** / Katrin Wieckhorst. - Halle (Saale) : Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt, 2013. - X, 113 S. : Ill. ; 21 cm. - (Schriften zum Bibliotheks- und Büchereiwesen in Sachsen-Anhalt; 95). - Zugl.: Leipzig, Hochsch. für Technik, Wirtschaft und Kultur, Masterarbeit, 2012. - ISBN 978-3-86829-568-9 : EUR 12.40 [#3151]. - **Schulschriften in der Lippischen Landesbibliothek zu Detmold [Elektronische Ressource]** : Umfang und Profil der Sammlung ; Möglichkeiten der Erschließung / Jessica Rita Smithen. - Köln : Fachhochschule Köln, Fakultät für Informations- und Kommunikationswissenschaften, Institut für Informationswissenschaft, 2013. - 89 S. ; 30 cm. - (Kölner Arbeitspapiere zur Bibliotheks- und Informationswissenschaft ; 69). - Zugl.: Köln,

Diskussion über den Sinn dieser in hoher Zahl publizierten Schulprogramme gab (S. 283 - 285). Wenn man aber bedenkt, daß es darunter zweifellos eine nicht unerhebliche Zahl beachtlicher Arbeiten gab, die auf diesem Wege z.B. im Bereich der Philologie veröffentlicht wurden, sollte diese Quellengattung nicht gering geschätzt werden (in der Universitätsbibliothek Gießen gibt es eine große Sammlung (S. 285);⁵ ebenfalls sehr große Sammlungen befinden sich in der Universitätsbibliothek Leipzig sowie in der Lehrerbibliothek des Düsseldorfer Görres-Gymnasiums (S. 286). In der Lessing-Forschung etwa hat man jüngst in mehreren Sammelbänden einschlägige Texte aus dem 19. Jahrhundert wieder zugänglich gemacht, die rezeptionsgeschichtlich von einigem Belang sind.⁶ Nicht einfach wird es immer gewesen sein, auch biographische Daten zu den Verfassern von Schulprogrammabhandlungen zu finden. Thematisch ist das Feld weit gesteckt: es kann um die Rolle der Deklamation in der Mädchenerziehung oder um eher kulturkritische Vorstellungen, in deren Rahmen die Betonung der Bedeutung von Wortkunstwerken und ihres Vortrags stark überschätzt werden (z.B. S. 326).

Der abschließende Teil des Buches macht es auch für Literaturwissenschaftler im engeren Sinne interessant, denn hier bietet Jakob Lektüren von Deklamationsszenen aus einschlägigen Werken, die nicht im schlichten Sinne als Quelle deklamatorischer Praxis verstanden werden dürfen, aber doch einen Einblick in diese Praxis bieten, wie sie sich einem Schriftsteller darstellt, der sie für wichtig genug hielt, in seinen Text aufgenommen zu werden. Jakob geht nicht nur auf Goethes *Wahlverwandtschaften* ein, sondern zieht auch weniger bekannte Theaterautoren wie August von Kotzebue oder August Klingemann⁷ heran, in deren Werken Deklamation thematisiert

Fachhochschule, Bachelorarbeit, 2011. - Online-Ressource: <http://www.fbi.fh-koeln.de/institut/papers/kabi/volltexte/band069.pdf> [#3171]. - Rez.: *IFB 13-3* <http://ifb.bsz-bw.de/bsz38206187Xrez-1.pdf>

⁵ *Verzeichnis von Programm-Abhandlungen deutscher, österreichischer und schweizerischer Schulen der Jahre 1825 - 1918* : alphabetisch geordnet nach Verfassern / Franz Kössler. - München [u.a.] : Saur. - 30 cm [0243]. - 1 (1987) - 4 (1987). Mit einem Vorw. von Hermann Schüling. - ISBN 3-598-10665-3 : DM 980.00. - Rez.: *ABUN* in *ZfBB* 34 (1987),3, S. 228 - 229. - 5. Ergänzungsband. - 1991. - XI, 351 S. - ISBN 3-598-10684-X : DM 248.00. - Rez.: *ABUN* in *ZfBB* 39 (1992),1, S. 46 - 47. - Mittlerweile auch als Datenbank: <http://digibib.uni-giessen.de/cgi-bin/populo/sp.pl> [2018-03-11]. - Ferner: <http://cbsopac.rz.uni-frankfurt.de/LNG=DU&CHARSET=UTF-8/DB=3.9/> [2018-03-11].

⁶ Siehe etwa *Gotthold Ephraim Lessings "Emilia Galotti" im Kulturraum Schule (1830 - 1914)* / [Hrsg. von der Arbeitsstelle für Lessing-Rezeption Kamenz]. Carsten Gansel ; Birka Siwczyk (Hg.). - Göttingen : V & R Unipress, 2015. - 347 S. ; 25 cm. - (Gotthold Ephraim Lessing im kulturellen Gedächtnis ; 3). - ISBN 978-3-8471-0383-7 : EUR 49.99 [#4299]. - Rez.: *IFB 15-3* <http://ifb.bsz-bw.de/bsz442721781rez-1.pdf>

⁷ *Nachwachen von Bonaventura. Freimüthigkeiten* / August Klingemann. Hrsg. und kommentiert von Jost Schillemeit. - Göttingen : Wallstein-Verlag, 2012. - 264 S. ; 20 cm. - ISBN 978-3-8353-0831-2 : EUR 19.90 [#2587]. - *Ahnenstolz* : Lustspiel in fünf Aufzügen nach Cramer / August Klingemann. Mit einem Nachwort

wird. Auch Johanna Schopenhauers wohl bekanntester Roman **Gabriele** wird hier behandelt, ein Roman, der in mancher Hinsicht an den Goethes anschließt. Neben Wilhelm Raabes **Der Dräumling** steht dann noch **Die Familie Buchholz** von Julius Stinde, der heute weitgehend in Vergessenheit geraten sein dürfte, zu seiner Zeit aber ein Erfolgsschriftsteller war. Die Analysen Jakobs zu diesen Texten sind punktgenau und sehr ergiebig, zumal auch die Unterschiede angemessen berücksichtigt werden. So fällt es etwa auf, daß in Raabes Erzählung ausgerechnet die Deklamation, auf die hin die Geschichte konzipiert wurde, als Leerstelle erscheint, da sie selbst nicht erzählt wird (S. 427 - 428).

Jakob verbindet mit seiner äußerst informativen und klugen Studie ein vorrangig historisches Interesse. Es geht ihm also nicht um die Erörterung der Frage, welchen Stellenwert das Auswendiglernen und Vortragen bzw. Deklamieren von Gedichten etwa in der heutigen Schule spielen sollte. Es ist aber nach Auffassung des Rezensenten durchaus sinnvoll, wenn vermehrt darüber nachgedacht würde, ob nicht eine stärkere Betonung von Gedichten (und Liedern) auch für das oftmals sehr im Argen liegenden Sprachvermögen heutiger Schüler sehr nützlich wäre. „Nützlich“ freilich nicht in einem bloß instrumentellen Sinne, so als sei Sprache bloß ein Kommunikationsmittel ohne poetische Dimensionen, sondern in dem Sinne, daß über die Vertrautheit mit dichterischer Sprache auch ein positiver und vielleicht sogar auch kreativer Bezug zur Sprache gefördert wird. Ein gemeinsamer Schatz an sprachlichen Kunstwerken, die keineswegs alle höchsten Ranges sein müßten, wäre für eine Bildungsnation wohl doch wichtiger als die schulisch vermittelte Fähigkeit dazu, im Zuge einer hektisch betriebenen Digitalisierung der Bildung Inhalte aus dem Internet zu kopieren und in halbgeare PowerPoint-Präsentationen einzufügen ...

Till Kinzel

QUELLE

Informationsmittel (IFB) : digitales Rezensionsorgan für Bibliothek und Wissenschaft

<http://www.informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/>

<http://informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=8914>

<http://www.informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=8914>

hrsg. von Manuel Zink. - 1. Aufl. - Hannover : Wehrhahn, 2012. - 102 S. ; 20 cm. - (Theatertexte ; 33). - ISBN 978-3-86525-274-6 : EUR 16.00 [#2633]. - **Theaterschriften** / August Klingemann. Mit einem Nachwort hrsg. von Alexander Kosenina. - 1. Aufl. - Hannover : Wehrhahn, 2012. - 193 S. : Ill. ; 20 cm. - (Theatertexte ; 34). - ISBN 978-3-86525-273-9 : EUR 20.00 [#2738]. - Rez.: **IFB 13-1** <http://ifb.bsz-bw.de/bsz363254498rez-1.pdf> - **Romano** / August Klingemann. Mit einem Nachwort hrsg. von Manuel Zink. - 1. Aufl. - Hannover : Wehrhahn, 2015. - 294 S. : Ill. ; 24 cm. - (Edition Wehrhahn ; 13). - ISBN 978-3-86525-445-0 : EUR 19.80 [#4162]. - Rez.: **IFB 15-2** <http://ifb.bsz-bw.de/bsz426759184rez-1.pdf>